

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carmen**

**Bizet, Georges**

**Wien, [ca. 1880]**

Akt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82725)

## 4. Act.

[Platz in Sevilla. Im Hintergrunde die Mauern der alten Arena. Der Eintritt in den Circus ist durch einen großen Vorhang verschlossen. Es ist der Tag eines Stiergefechtes. Auf dem Platze herrscht große Bewegung.]

### 1. Scene.

Volk.

Chor.

Chor. Tanzet, tanzet! Dreht Euch im Kreise!  
Laßt uns heute fröhlich sein!

[Man hört von Außen großes Geschrei. Fanfaren ertönen — der Zug naht.]

### 2. Scene.

Vorige. — Der Zug.

March und Chor.

Kinder [kommen herbeigelaufen]. Seht, sie naht! Es ist  
die Quadrilla!

Chor. Seht sie da! Sie kommt herbei — es ist die  
Quadrilla,

Seht sie hier mit Schwert und Lanze,  
Die Quadrilla der Toreros,  
Wie das strahlt im sonnigen Glanze,  
Schwingt empor Mützen und Sombrosos.

[Der Zug beginnt zu defiliren.]

Kinder. Ach, da kommen Aguazile,  
Wo's ein Fest gibt, fehlen die nie,

Leider sind es ihrer zu viele,  
Hol' der Teufel sie!  
Hurrah!

Chor. Hol' der Teufel sie — hurrah!

[Die Alguazils treten auf.]

Grüßen wir die tapf'ren Reih'n  
Jener Männer, genannt „Chulos“,  
Bravo! Viva! laßt uns schreien,  
Ein Hoch den Banderilleros!  
Die Mienen tollkühn und verwegen,  
Geschmückt mit Bändern wunderbar,  
Mit Golde ausgelegt die Degen,  
Begrüßt die wack're Schaar!  
Ein Hoch den Banderilleros!

[Die Chulos und Banderilleros treten auf.]

Was seh'n in der Sonne wir blitzen?  
Es sind die Picadors — wie sind sie schön,  
Wenn mit blanken, eisernen Spitzen  
Kühn dem Stier entgegen sie geh'n.

[Die Picadors treten auf.]

Da kommt er, der tapfere Escamillo,  
Hoch ruft den Torero!  
Stolz in der Brust  
Siegesbewußt!  
Dem in blutig heißer Schlacht  
Stets das Glück treulich hat gelacht.

[Escamillo erscheint. Neben ihm Carmen — glänzend gekleidet.]

Hoch Escamillo! [Wie oben.]

Escamillo [zu Carmen]. Liebst Du mich treu und innig  
und willst mir angehören,  
Dann sieh' hin; dort im Kampf sollst Du stolz sein  
auf mich,  
Wenn Du wahrhaft liebst.

Carmen. Escamillo! Ich lieb' Dich und ich kann es Dir  
schwören,

Noch nie hab' ich geliebt einen Mann, so wie Dich. —  
Beide. Ja — ich liebe Dich!

Mehrere Stimmen. Platz! Platz für den Sennor Alcalde!  
[Der Alcalde erscheint in voller Amtstracht, von Aguazils  
umgeben; er geht in den Circus, wohin sich Escamillo sammt den  
Stierkämpfern begeben hat, das Volk strömt nach. — Währenddessen  
haben sich Frasquita und Mercedes Carmen genähert.]

Frasquita. Carmen! Darf ich Dir rathen?

Geh' fort und bleib' nicht da! —

Carmen. Und warum? Sprich, was gib't's?

Mercedes. Er ist da!

Carmen. Jose?

Mercedes. Ja!

Don José — in der Menge dort lauernd verbirgt er  
sich. —

Carmen. Ja, ja! — Ich seh' ihn.

Frasquita. O hüte Dich! —

Carmen. Ich bin nicht das Weib, das sich fürchtet und sagt.

Ich erwart' ihn — hör' ihn an, was er sagt. —

Mercedes. Carmen! O, glaub' mir und hüte Dich! —

Carmen. Ich fürchte nichts!

Frasquita. O, hüte Dich!

[Beide Mädchen eilen der Menge in den Circus nach. — Die  
Bühne wird leer.]

### 3. Scene.

Carmen, José.

Duett und Finale.

[José ist unter der Volksmenge hervorgetreten und betrachtet Carmen,  
während die Bühne immer leerer wird. — Beide sind allein.]

Carmen [ist im Vordergrund ruhig stehen geblieben]. Du bist's?

José. Ich bin's!

Carmen. Es war mir schon die Kunde.

Daß Du nicht weit entfernt, daß Du mir stellest nach —  
Selbst Gefahr für mein Leben brächte die Stunde,  
Doch ich bin furchtlos — feige Flucht wäre Schmach. —

José. Ich will Dir ja nicht droh'n, — ich bitte — sieh'  
mich heben.

Ich fleh' zu Dir, Carmen! Die Vergangenheit sei vergebен.  
Komm'! Zieh'n wir Beide fort,  
Wir beginnen ein neues Leben,  
Weit von hier, an fernem Ort.

Carmen. Was Du verlangst — es ist unmöglich!

Fern von mir ist Heuchelei,  
Es bleibt mein Herz unbeweglich,  
Und zwischen uns ist es vorbei!

[Bewegung José's.]

Und was mein Los auch sei,  
Zwischen uns ist es vorbei!

José. O Carmen, nur ein Wort noch höre!

Ach, zu mir wiederkehre;  
Ich reiße ja aus diesem Abgrund Dich  
Und Deine Ehre!

O folge mir, ich rette Dich und mich!

Carmen. Nein! All' Dein Flehen ist vergebens.

Mag mir Tod auch künden Dein Blick —  
Und wär's das Ende meines Lebens —

Nein, nein! Ich weiche keinen Schritt zurück! —

José [ängstlich]. Wie? Du liebst mich nicht mehr?

Carmen [ruhig]. Nein, ich liebe Dich nicht mehr!

José. Wohin eilst Du?

Carmen. Lasse mich!

José. Dem dort man Beifall schreit —

Er ist es — den Du liebst?

Carmen [will sich losreißen]. Lasse mich!

José. Bei meiner Seligkeit!

Du gehst nicht von hier!

Carmen, nein, folgen mußt Du mir!

Carmen. Lasse mich, Don José — ich kann mit Dir  
nicht ziehen —

José. Du gehst zum Stellbichein? Sprich! [Wütend.]  
So liebst Du ihn?

Carmen. Ich lieb' ihn! Und selbst im letzten Augenblick  
Sag' ich's laut: Er nur ist all' mein Glück!

Chor im Circus. Viva! Viva! Ach, wie so herrlich!

In dem blut'gen Sand, wie gefährlich,  
Rennt der Stier dem Kämpfer entgegen,  
Seht da, wie Escamillo zieht seinen Degen —

Siegesbewußt  
Ihm zielt nach der Brust!

[Carmen hat nochmals versucht, in den Circus zu gelangen.]

José [ist ihr abermals in den Weg getreten, heftig].

Dahin, was mir werth war und theuer —

Das Heil meiner Seele entflohn —

Indessen Du — ein Ungeheuer,

In seinen Armen lachest Hohn!

Bei meinem Blut! Das darf nicht sein! —

Carmen! Du folgst mir! Du bist mein! —

Carmen. Nein! Nimmermehr!

José. Zauderst Du — ist's um Dich gethan.

Carmen [zornig]. Wohlan! So tödte mich oder gib frei  
die Bahn!

Chor im Circus. Victoria!

José [außer sich]. So sprich ein letztes Wort,

Dämon, folgst Du mir?

Carmen. Fort! Fort!

[Zieht einen Ring vom Finger und wirft ihn hin.]

Diesen Ring, den Du einst als Liebespfand gegeben,  
Da! —

José. Nun denn, so stirb!

[Zieht seinen Dolch und stürzt auf Carmen los — diese will entfliehen. — Am Eingange des Circus holt er sie ein.]

Chor im Circus. Auf in den Kampf, Torero!

Stolz in der Brust

Siegesbewußt!

Wenn auch Gefahren dräu'n, sei wohl bedacht —

Daß ein Aug' Dich bewacht

Und süße Liebe lacht.

[Während der Zeit hat José Carmen in den Vordergrund gezogen und stößt ihr den Dolch in die Brust. Sie sinkt und stirbt.]

#### 4. Scene.

Carmen, José, Escamillo. — Volk.

[Der Vorhang öffnet sich. — Alles kommt aus dem Circus und betrachtet bestürzt die Scene.]

José. Seht mich hier blutgeröthet,

Ja, ich hab' sie getödtet! —

[Als er Escamillo auf den Stufen des Circus erblickt, wirft er sich leidenschaftlich auf den Leichnam Carmen's.]

Ach, Carmen, Du mein angebetet Leben! —

[Aguazis und Soldaten treten vor, um José festzunehmen.]

[Allgemeine Gruppe.]

Ende.



II. August, 1893.